

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Karriere  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491805>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Widder** 21. März bis 20. April:  
Erwarten Sie gar nichts, rein gar nichts;  
Sie werden nicht enttäuscht werden.

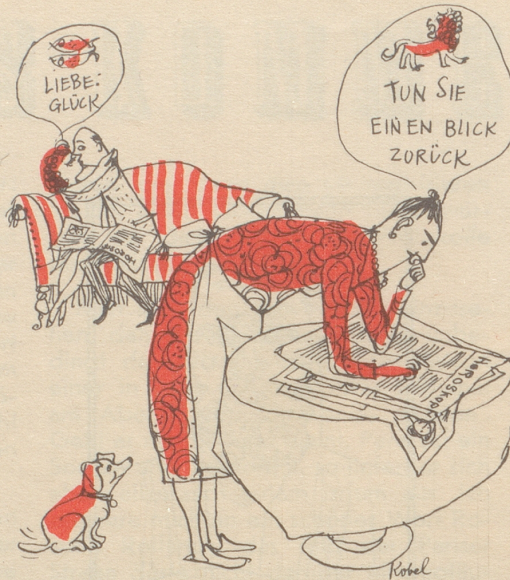
**Stier** 21. April bis 21. Mai:  
Günstige Zeit für geistige Anstrengungen,  
auch wenn's noch so schwer fällt.  
Lesen Sie Don Camillo und Peppone!

**Zwillinge** 22. Mai bis 21. Juni:  
Seien Sie aufrichtig bis zum bitteren  
Ende – Ihres Gegners.

**Krebs** 22. Juni bis 23. Juli:  
Machen Sie innerlich jetzt eine Wendung  
um 180 Grad (nicht etwa Celsius oder  
Zerfahrenheit). Wenden Sie sich der Schö-  
nes verheißenden Zukunft zu.

**Löwe** 24. Juli bis 23. August:  
Wenn Sie jetzt trotz dem Kummer, der  
Ihnen ins Haus steht, Speck ansetzen, so  
wissen Sie, daß das der weithin unbe-  
kannfte Kummerspeck ist. Es steht Ihnen  
aber gut.

**Jungfrau** 24. August bis 23. September:  
Menschen mit gutem Herzen werden sich  
Ihrer annehmen. Und wenn es die Freun-  
dinnen junger Mädchen auf dem Bahnhof  
oder die Freunde junger Männer sind.  
Nur hüten Sie sich vor Verwechslungen!



## Nebelspalter-Horoskop

KOSMO-KOMISCHER RATGEBER

VOM 13. BIS 27. NOVEMBER 1952

Ein Skorpion (24. Okt. bis 22. Nov.) auf dem Dach  
ist besser als in der Hand. (Ottomanische Weisheit)

**Waage** 24. September bis 23. Oktober:  
Bedenken Sie, daß der Spruch: auf Re-  
gen folgt Sonnenschein, im September  
und Oktober nicht gegolten hat, und  
richten Sie sich danach.

**Skorpion** 24. Oktober bis 22. November:  
Beachten Sie die unten zitierte ottoma-  
nische Weisheit und geben Sie acht, daß  
Ihr Skorpion nicht vom Dach herunter-  
kommt.

**Schütze** 23. November bis 22. Dezember:  
Sie halten sich für zugehörig der Familie  
der Bolde, Witz- oder Kobolde zum Bei-  
spiel, aber Sie täuschen sich!

**Steinbock** 23. Dezember bis 21. Januar:  
Die Deutung dessen, was Ihnen jetzt pas-  
siert, wird lange auf sich warten lassen.  
Etwa 8 bis 9 Monate.

**Wassermann** 22. Januar bis 19. Februar:  
Die Minderung des Inhalts Ihres Porte-  
monnaies hängt aufs engste mit der Mehr-  
ung Ihrer Leidenschaft zusammen. Da  
gibt es seit Olym oder Adams Zeiten  
kein Gegengift.

**Fische** 20. Februar bis 20. März:  
Beißen Sie fest in den sauren Apfel, Sie  
werden sehen, er ist gar nicht sauer, son-  
dern voll verborgener Süßigkeiten.

### Karriere

Ein junger Schriftsteller hatte einen  
netten Einfall, schrieb ihn auf und sandte  
ihn mit freundlichem Begleitbrief und  
reichlichem Rückporto an ein illustriertes  
Wochenblatt.

Nach einiger Zeit bekam er das Ma-  
nuscript zurück mit dem Vermerk «Sol-  
che Beiträge erhalten wir täglich!» Das  
war ihm Fingerzeig und er schickte es  
dem Tagblatt. Von wo er den ironischen  
Bescheid «Soll das ein Witz sein?» als  
Segen erhielt. Warum nicht, dachte er,  
und beglückte die Redaktion des Witz-  
blattes. Von dort kam prompt die Ant-  
wort «Für uns viel zu trocken und sei-  
riös!» Oha, frohlockte er, also doch Tief-  
gang. Das interessierte gewiß die Lite-  
rarische Rundschau. Nach neuem Warten  
ein neuer Bart. «Eigene, neue Ideen,  
aber literarisch ungenügend» hieß hier  
der Trost.

Der Schriftsteller, jung und zäh, gab  
nicht nach, wie es sich gehört, und  
schickte das schon ein wenig verknit-  
terte Manuscript der Ideen-Revue, dem  
Fachorgan der Erfinder. Und siehe, da  
hatte er endlich den Erfolg, der von  
allem Anfang an feststand. Zurück kam,  
mit einer Widmung des Verfassers, die

schöne Broschüre «50 chemisch-tech-  
nische Rezepte – der beste Weg, sich  
selbständig und erfolgreich durchs Le-  
ben zu schlagen ...»

### Vor der Aera Nagib

Ein in Kairo lebender Großkaufmann  
wurde gefragt: «Wie kommt es, daß alle  
Ihre Eingaben bewilligt werden?» «Das  
verdanke ich nur meinem Pessimismus.  
Ich glaube nie daran, daß meine Ge-  
suche günstig erledigt werden, und so  
wette ich jedesmal mit dem zuständigen  
Beamten um einen hohen Betrag, daß  
man mein Ansuchen abweisen wird. Se-  
hen Sie, bis jetzt habe ich eben jede  
Wette verloren!»

Der Sohn eines Ministers fand eine  
Anstellung in einer bedeutenden Firma.  
Er arbeitete allein in seinem Büro, im  
fünften Stock eines herrlichen Geschäfts-  
hauses, dessen Front sich bis an den Nil  
erstreckte. «Und worin besteht seine Tä-  
tigkeit?» wurde der Präsident des Un-  
ternehmens gefragt. «Seine Pflichten  
sind genau umschrieben», erwiderte der

Präsident, «er muß den Fluß überwa-  
chen und mich jedesmal unterrichten,  
wenn ein Eisberg naht.»

Bei den fremdenfeindlichen Ausschrei-  
tungen im letzten Jahr plünderte der  
Pöbel auch ein elegantes Modewaren-  
geschäft. Ein halbvermummter Mann tat  
eifrig mit, packte sich Sack für Sack voll  
und belud damit ein Handwägelchen.  
Endlich tauchte die Polizei auf und ein  
eifriger Polizist hielt den plündernden  
Mann an. «Um Himmels willen, Sie, ein  
Engländer plündern mit?» «Still – das  
Geschäft gehört doch mir!»

### Empfindlichkeit

In der Fragestunde des Genfer Ge-  
meinderates berichtete ein Mitglied, in  
Südafrika habe man einem Gefängnis  
den Namen ‚Genève‘ gegeben. Dieser  
Name sei mißbraucht worden und man  
möge das Nötige veranlassen, damit er  
auf eine Art verwendet werde, die mehr  
Respekt bezeuge für die Calvinstadt.  
Sankt Antonius! Wie ist man in Genf  
in Sachen Gefängnis empfindlich ge-  
worden!

**BASEL** Hotel Touring  
das gute Haus

Die  
**BÖRSE-BAR**  
ist traditionell das vornehme  
**Cabaret-Dancing**  
in ZÜRICH  
im Börsengebäude am Paradeplatz

**Zeughauskeller**  
Zürich  
Das historische Lokal  
mit der Küche von der man spricht